

Modulhandbuch für den
Studiengang
Master of Science in
Geographie
an der

Mathematisch-
Naturwissenschaftlichen
Fakultät der Universität zu Köln

Abkürzungsverzeichnis

a	Anthropogeographie
EX	Exkursion
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
MS	Mittelseminar
OS	Oberseminar
p	Physische Geographie
PR	Praktikum
SWS	Semesterwochenstunde
Ü	Übung

Titel des Moduls: Anthropogeographie / Physische Geographie für Fortgeschrittene I					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MN-Ggr-M01a/p	360 h	12	1. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Vorlesung zu Themen der Geographie		2 SWS / 30 h	30 h	280
	b) MS: Mittelseminar zu Themen der Geographie		2 SWS / 30 h	90 h	20
	c) OS: Oberseminar zu Themen der Geographie		2 SWS / 30 h	150 h	15
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit,				
	<ul style="list-style-type: none"> • den Stand der Forschung in einem Themenbereich selbstständig zu erarbeiten; • wissenschaftliche Ergebnisse zu bearbeiten, zu bewerten und kontextbezogen in Wert zu setzen; • wissenschaftliche Fachliteratur themenbezogen aufzubereiten und auszuwerten; • eigenständig wissenschaftliche Texte zu konzipieren und zu verfassen; • Forschungsergebnisse angemessen in einer schriftlichen Hausarbeit und in einem mündlichen Vortrag zu präsentieren. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Das Modul ist Bestandteil der fachinhaltlichen Profilbildung und wird durch das Modul MN-Ggr-M02a/p ergänzt. Je nach Studienschwerpunkt können in diesem Modul Veranstaltungen aus der Physischen Geographie oder der Anthropogeographie gewählt werden. In Kombination mit Modul MN-Ggr-M02a/p und den fachmethodischen Modulen MN-Ggr-M03a/p und MN-Ggr-M04a/p ist so eine inhaltliche Schwerpunktsetzung in der Physischen Geographie, der Anthropogeographie oder im Bereich Umwelt und Gesellschaft möglich (siehe Anhang II der Prüfungsordnung). In Anlehnung an die Arbeitsgruppen des Institutes können Veranstaltungen aus folgenden Bereichen gewählt werden: Geomorphologie, Hydrogeographie, Klimageographie, Bodengeographie, Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftsgeographie, Transformationsforschung im Globalen Süden und Geoinformatik.</p> <p>In der Vorlesung (MN-Ggr-M01a/p.1) werden Themen des jeweiligen fachinhaltlichen Modulschwerpunktes zusammenhängend präsentiert und durch Bereitstellung von Lehr- bzw. Lernmaterial und Hinweise auf aktuelle Literatur zum vertiefenden Selbststudium aufbereitet.</p> <p>Im Mittelseminar (MN-Ggr-M01a/p.2) werden unter Verwendung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse komplexe geographische Fragestellungen erarbeitet. Insbesondere werden theoretische und methodische Ansätze sowie deren regionale Anwendung bzw. Relevanz vermittelt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, unter Anleitung neue Problemstellungen in der Geographie auf der Grundlage eines fundierten Verständnisses gängiger wissenschaftlicher Methoden in Vorträgen und Diskussion zu präsentieren und zu bewerten.</p> <p>Im Oberseminar zur Anthropogeographie oder Physischen Geographie (MN-Ggr-M01a/p.3) werden</p>				

	<p>die Studierenden durch die Auseinandersetzung mit der wissenschaftlichen Fachliteratur an den Stand der Forschung herangeführt. Durch die selbständige Erarbeitung und Präsentation von Referaten, das Verfassen wissenschaftlicher Hausarbeiten sowie die Analyse und Diskussion der Arbeiten der Kommilitonen erwerben die Studierenden sowohl aktuelle fachwissenschaftliche Kenntnisse und Kritikfähigkeit als auch methodische Kenntnisse für die Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen. Die Themen der studentischen Arbeiten ergeben in der Summe einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand im Themenfeld. Die Auseinandersetzung mit dem insbesondere in wissenschaftlichen Fachzeitschriften dargestellten Forschungsstand ist für die erfolgreiche Bearbeitung der Themen Voraussetzung. Die Rückmeldung über die Qualität der studentischen Arbeiten erfolgt über die direkte Diskussion innerhalb des Seminars, die Vor- und Nachbesprechung mit der Veranstaltungsleiterin bzw. dem Veranstaltungsleiter, die schriftliche Korrektur der Hausarbeit sowie, soweit von der Veranstaltungsleiterin bzw. dem Veranstaltungsleiter vorgesehen, durch die Anwendung eines internen Review-Verfahrens, das sich an den üblichen Verfahren der Bewertung wissenschaftlicher Aufsätze orientiert.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen Vorlesung, 2 Seminare</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen Mittelseminar: Die Modulprüfung erfolgt mündlich (Referat) und schriftlich (Hausarbeit). Oberseminar: Die Modulprüfung erfolgt mündlich (Referat) und schriftlich (Hausarbeit).</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung, dem Mittelseminar, dem Oberseminar sowie mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulteilprüfungen sind die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die Gewichtung von Mittelseminar und Oberseminar für die Modulnote beträgt 30% und 70%.</p>
8	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit einem Gewicht von 10% in die Endnote ein.</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. O. Bubbenzer, Prof. Dr. B. Braun</p>

Titel des Moduls: Anthropogeographie / Physische Geographie für Fortgeschrittene II					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MN-Ggr-M02a/p	360 h	12	2. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Vorlesung zu Themen der Geographie		2 SWS / 30 h	30 h	280
	b) MS: Mittelseminar zu Themen der Geographie		2 SWS / 30 h	90 h	20
	c) OS: Oberseminar zu Themen der Geographie		2 SWS / 30 h	150 h	15
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit,				
	<ul style="list-style-type: none"> • den Stand der Forschung in einem Themenbereich selbstständig zu erarbeiten; • wissenschaftliche Ergebnisse zu bearbeiten, zu bewerten und kontextbezogen in Wert zu setzen; • wissenschaftliche Fachliteratur themenbezogen aufzubereiten und auszuwerten; • eigenständig wissenschaftliche Texte zu konzipieren und zu verfassen; • Forschungsergebnisse angemessen in einer schriftlichen Hausarbeit und in einem mündlichen Vortrag zu präsentieren. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Das Modul ist Bestandteil der fachinhaltlichen Profilbildung und wird durch das Modul MN-Ggr-M01a/p ergänzt. Je nach Studienschwerpunkt können in diesem Modul Veranstaltungen aus der Physischen Geographie oder der Anthropogeographie gewählt werden. In Kombination mit Modul MN-Ggr-M01a/p und den fachmethodischen Modulen MN-Ggr-M03a/p und MN-Ggr-M04a/p ist so eine inhaltliche Schwerpunktsetzung in der Physischen Geographie, der Anthropogeographie oder im Bereich Umwelt und Gesellschaft möglich (siehe Anhang II der Prüfungsordnung). In Anlehnung an die Arbeitsgruppen des Institutes können Veranstaltungen aus folgenden Bereichen gewählt werden: Geomorphologie, Hydrogeographie, Klimageographie, Bodengeographie, Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftsgeographie, Transformationsforschung im Globalen Süden und Geoinformatik.</p> <p>In der Vorlesung (MN-Ggr-M02a/p.1) werden Themen des jeweiligen fachinhaltlichen Modulschwerpunktes zusammenhängend präsentiert und durch Bereitstellung von Lehr- bzw. Lernmaterial und Hinweise auf aktuelle Literatur zum vertiefenden Selbststudium aufbereitet.</p> <p>Im Mittelseminar (MN-Ggr-M02a/p.2) werden unter Verwendung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse komplexe geographische Fragestellungen erarbeitet. Insbesondere werden theoretische und methodische Ansätze sowie deren regionale Anwendung bzw. Relevanz vermittelt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, unter Anleitung neue Problemstellungen in der Geographie auf der Grundlage eines fundierten Verständnisses gängiger wissenschaftlicher Methoden in Vorträgen und Diskussion zu präsentieren und zu bewerten.</p> <p>Im Oberseminar zur Anthropogeographie oder Physischen Geographie (MN-Ggr-M02a/p.3) werden</p>				

	<p>die Studierenden durch die Auseinandersetzung mit der wissenschaftlichen Fachliteratur an den Stand der Forschung herangeführt. Durch die selbständige Erarbeitung und Präsentation von Referaten, das Verfassen wissenschaftlicher Hausarbeiten sowie die Analyse und Diskussion der Arbeiten der Kommilitonen erwerben die Studierenden sowohl aktuelle fachwissenschaftliche Kenntnisse und Kritikfähigkeit als auch methodische Kenntnisse für die Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen. Die Themen der studentischen Arbeiten ergeben in der Summe einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand im Themenfeld. Die Auseinandersetzung mit dem insbesondere in wissenschaftlichen Fachzeitschriften dargestellten Forschungsstand ist für die erfolgreiche Bearbeitung der Themen Voraussetzung. Die Rückmeldung über die Qualität der studentischen Arbeiten erfolgt über die direkte Diskussion innerhalb des Seminars, die Vor- und Nachbesprechung mit der Veranstaltungsleiterin bzw. dem Veranstaltungsleiter, die schriftliche Korrektur der Hausarbeit sowie, soweit von der Veranstaltungsleiterin bzw. dem Veranstaltungsleiter vorgesehen, durch die Anwendung eines internen Review-Verfahrens, das sich an den üblichen Verfahren der Bewertung wissenschaftlicher Aufsätze orientiert.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen Vorlesung, 2 Seminare</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen Mittelseminar: Die Modulprüfung erfolgt mündlich (Referat) und schriftlich (Hausarbeit). Oberseminar: Die Modulprüfung erfolgt mündlich (Referat) und schriftlich (Hausarbeit).</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung, dem Mittelseminar, dem Oberseminar sowie mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulteilprüfungen sind die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die Gewichtung von Mittelseminar und Oberseminar für die Modulnote beträgt 30% und 70%.</p>
8	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit einem Gewicht von 10% in die Endnote ein.</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. O. Bubbenzer, Prof. Dr. B. Braun</p>

Titel des Moduls: Praktikum zur Anthropogeographie / Physischen Geographie I					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MN-Ggr-M03a/p	360 h	12	1. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Teil A: Vorbereitung und Datenerhebung		2 SWS / 30 h	150 h	20
	Teil B: Auswertungsseminar		2 SWS / 30 h	150 h	20
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen die <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz, projektbezogene Arbeitsabläufe zu definieren, diese zu organisieren und zu planen; • Kompetenz, selbständig geeignete Forschungsmethoden auszuwählen; • Kompetenz, eigenständig Daten zu einer Forschungsfrage zu erheben, zu bearbeiten, zu analysieren und zu präsentieren. 				
3	Inhalte des Moduls Das Modul ist Bestandteil der fachinhaltlichen und fachmethodischen Profilbildung und wird durch das Modul MN-Ggr-M04a/p ergänzt. Je nach Studienschwerpunkt können in diesem Modul Veranstaltungen aus der Physischen Geographie oder der Anthropogeographie gewählt werden. In Kombination mit Modul MN-Ggr-M04a/p und den fachinhaltlichen Modulen (MN-Ggr-M01a/p und MN-Ggr-M02a/p) ist so eine Schwerpunktsetzung in der Physischen Geographie, der Anthropogeographie oder im Bereich Umwelt und Gesellschaft möglich (siehe Anhang II der Prüfungsordnung). In Anlehnung an die Arbeitsgruppen des Institutes können Veranstaltungen aus folgenden Bereichen gewählt werden: Geomorphologie, Hydrogeographie, Klimageographie, Bodengeographie, Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftsgeographie, Transformationsforschung im Globalen Süden und Geoinformatik. Das Praktikum kombiniert Aspekte der Problemanalyse, Arbeitsorganisation, methodische Ansätze sowie Auswertungs- und Analyseverfahren. Es bereitet insbesondere auf die selbständige Bearbeitung, Durchführung und den Abschluss wissenschaftlicher Problemstellungen vor. In Teil A (MN-Ggr-M03a/p.1) werden die anzuwendenden Methoden der Anthropogeographie oder Physischen Geographie zunächst vorgestellt und diskutiert sowie an Beispielen eingeübt. Anschließend werden unter Anleitung des Veranstaltungsleiters bzw. der Veranstaltungsleiterin eigenständig Daten zur jeweiligen Problemstellung erhoben. Die erhobenen Daten werden in Teil B (MN-Ggr-M03a/p.2) mit geeigneten Verfahren (z.B. Statistik, Modelle, GIS, Fernerkundung) ausgewertet und in Form einer Hausarbeit präsentiert.				
4	Lehr- und Lernformen Praktikum und Seminar				
5	Modulvoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form einer Hausarbeit im Rahmen des Seminars.				

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die erfolgreiche Teilnahme am Praktikum und eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Hausarbeit sind die Voraussetzungen für die Vergabe der Leistungspunkte. Die im Seminar erreichte Note bildet die Modulnote.</p>
8	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Das Modul geht mit 10% in die Endnote ein.</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. P. Dannenberg, Prof. Dr. T. Mansfeldt</p>

Titel des Moduls: Praktikum zur Anthropogeographie / Physischen Geographie II					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MN-Ggr-M04a/p	360 h	12	2. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Teil A: Vorbereitung und Datenerhebung		2 SWS / 30 h	150 h	20
	Teil B: Auswertungsseminar		2 SWS / 30 h	150 h	20
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen die				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz, projektbezogene Arbeitsabläufe zu definieren, diese zu organisieren und zu planen; • Kompetenz, selbständig geeignete Forschungsmethoden auszuwählen; • Kompetenz, eigenständig Daten zu einer Forschungsfrage zu erheben, zu bearbeiten, zu analysieren und zu präsentieren. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Das Modul ist Bestandteil der fachinhaltlichen und fachmethodischen Profilbildung und wird durch das Modul MN-Ggr-M03a/p ergänzt. Je nach Studienschwerpunkt können in diesem Modul Veranstaltungen aus der Physischen Geographie oder der Anthropogeographie gewählt werden. In Kombination mit Modul MN-Ggr-M03a/p und den fachinhaltlichen Modulen (MN-Ggr-M01a/p und MN-Ggr-M02a/p) ist so eine Schwerpunktsetzung in der Physischen Geographie, der Anthropogeographie oder im Bereich Umwelt und Gesellschaft möglich (siehe Anhang II der Prüfungsordnung). In Anlehnung an die Arbeitsgruppen des Institutes können Veranstaltungen aus folgenden Bereichen gewählt werden: Geomorphologie, Hydrogeographie, Klimageographie, Bodengeographie, Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftsgeographie, Transformationsforschung im Globalen Süden und Geoinformatik.</p> <p>Das Praktikum kombiniert Aspekte der Problemanalyse, Arbeitsorganisation, methodische Ansätze sowie Auswertungs- und Analyseverfahren. Es bereitet insbesondere auf die selbständige Bearbeitung, Durchführung und den Abschluss wissenschaftlicher Problemstellungen vor.</p> <p>In Teil A (MN-Ggr-M04a/p.1) werden die anzuwendenden Methoden der Anthropogeographie oder Physischen Geographie zunächst vorgestellt und diskutiert sowie an Beispielen eingeübt. Anschließend werden unter Anleitung des Veranstaltungsleiters bzw. der Veranstaltungsleiterin eigenständig Daten zur jeweiligen Problemstellung erhoben.</p> <p>Die erhobenen Daten werden in Teil B (MN-Ggr-M04a/p.2) mit geeigneten Verfahren (z.B. Statistik, Modelle, GIS, Fernerkundung) ausgewertet und in Form einer Hausarbeit präsentiert.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Praktikum und Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	keine				
6	Prüfungsformen				
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form einer Hausarbeit im Rahmen des Seminars.				

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die erfolgreiche Teilnahme am Praktikum und eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Hausarbeit sind die Voraussetzungen für die Vergabe der Leistungspunkte. Die im Seminar erreichte Note bildet die Modulnote.</p>
8	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Das Modul geht mit 10% in die Endnote ein.</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. P. Dannenberg, Prof. Dr. T. Mansfeldt</p>

Titel des Moduls: Geländeerfahrung und Fachmethodik					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MN-Ggr-M05	360 h	12	1. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorbereitungsseminar zur Großen Exkursion		2 SWS / 30 h	90 h	30
	b) Große Exkursion (14 Tage)		6 SWS / 90 h	30 h	30
	c) Fachmethodik		4 SWS / 60 h	60 h	30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen die				
	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Anwendung und vertieften Reflexion geographischer Fachkenntnisse und Methoden im Realraum; • Fähigkeit zur kooperativen Zusammenarbeit sowohl in Vorbereitung auf den Geländeaufenthalt als auch im Gelände selbst, • vertiefende und spezialisierende fachmethodische Kompetenz in den Methoden der empirischen Sozialforschung, Statistik, GIS-Analysen und/oder Fernerkundung; • Fähigkeit zur reflektierten Auseinandersetzung mit speziellen Fachmethoden; • Fähigkeit, auf der Grundlage der fachmethodischen Expertise eigene Forschungsfragen zu entwickeln; • Fähigkeit, abhängig vom gewählten Schwerpunkt und von der jeweiligen Fragestellung, geeignete Forschungsmethoden selbständig auswählen, anwenden und kritisch reflektieren zu können; • Fähigkeit zur sachgerechten Auswertung, Interpretation und Präsentation der gewonnenen Informationen und Ergebnisse. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Im Vorbereitungsseminar zur Großen Exkursion (MN-Ggr-M05.1) werden ideographische Wissensbestände bezogen auf die Zielregion vermittelt und damit auf die Exkursion vorbereitet. Neben den fachinhaltlichen Aspekten werden soziale und didaktische Kompetenzen (z.B. innovative Exkursionsmethoden) gestärkt.</p> <p>Auf der Großen Exkursion (MN-Ggr-M05.2) werden am Beispiel einer Region geographische Fachkenntnisse vertiefend ausgeführt (Vermittlung durch die Exkursionsleitung) und/oder von den Studierenden eigenständig erarbeitet (u.a. Beobachtung, Erhebung von Informationen, Vorbereitung und Präsentation von Standorten).</p> <p>Das Seminar Fachmethodik (MN-Ggr-M05.3) dient der Vertiefung von rechnergestützten Auswerte- und Analysemethoden. Es werden anspruchsvolle Arbeitsweisen der Statistik, der empirischen Sozialforschung, der Fernerkundung und/oder GIS-Analysen eingeführt und praktisch umgesetzt. Diese sind auf die jeweiligen Teilbereiche der Geographie anhand ausgewählter Fragestellungen angepasst und werden in Theorie und Praxis vermittelt. Dabei wird ein Schwerpunkt darauf gerichtet, die Angemessenheit der Methode für das behandelte Thema deutlich zu machen.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				

	2 Seminare, Exkursion (in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit)
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen Vorbereitungsseminar zur Großen Exkursion: Die Modulteilprüfung erfolgt mündlich (Referat) und schriftlich (Hausarbeit). Große Exkursion: Die Bedingungen der Modulteilprüfung werden im Einzelnen vor der jeweiligen Exkursion bekannt gegeben. Beispiele für Leistungen sind: - das Anfertigen eines Protokolls bzw. Exkursionsberichts (in Einzel- oder Gruppenarbeit), - die Übernahme von kleineren Referaten oder Führungen in ausgewählten Teilräumen der Exkursion. Fachmethodik: Die Modulteilprüfung erfolgt schriftlich (Hausarbeit).
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die erfolgreiche Teilnahme an den beiden Seminaren und der Exkursion und mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulteilprüfungen sind die Voraussetzungen für die Vergabe der Leistungspunkte. Die Modulnote errechnet sich zu 30% aus dem Vorbereitungsseminar, zu 20% aus der Großen Exkursion und zu 50% aus der Fachmethodik.
8	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 10% in die Endnote ein.
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. F. Kraas, Prof. Dr. G. Bareth

Titel des Moduls: Berufspraktikum für Fortgeschrittene					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MN-Ggr-M06	240 h	8	3. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Berufsbezogenes Praktikum für Fortgeschrittene		a) 180 h	a) 0 h	a) 1
	b) Kolloquium „Berufsfeld Geographie“		b) 2 SWS / 30 h	b) 30 h	b) 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung über mögliche Berufsfelder und Arbeitgeber sowie die Möglichkeit einer individuellen Vernetzung; • vertiefenden Einblick in die berufliche Praxis der Geographie; • Kompetenzen in der praktischen Anwendung der erlernten Fachinhalte; • die Kompetenz, den persönlichen Berufswunsch sowie das eigene berufliche Handeln zu reflektieren und dadurch weiterzuentwickeln; • Kompetenz, das erbrachte Berufspraktikum kritisch zu reflektieren und Erfahrungen mit Anderen auszutauschen. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Im Modul Berufspraktikum sollen die Studierenden einen Einblick in die Berufsmöglichkeiten von Geographen anhand eines mindestens vierwöchigen Praktikums gewinnen.				
	Das Praktikum (MN-Ggr-M06.1) ist in fachnahen Dienststellen oder Betrieben der in Aussicht genommenen Berufslaufbahn oder durch eine Geländearbeit außerhalb Europas abzuleisten und soll Tätigkeiten umfassen, die dem Praktikanten/der Praktikantin einen umfassenden und ihm/ihr angemessenen Einblick in die Berufswelt vermitteln. Die berufspraktische Ausbildung soll möglichst an einer Stelle durchgeführt werden.				
	Im Kolloquium „Berufsfeld Geographie“ (MN-Ggr-M06.2) berichten die Studierenden über ihre Praktikumstätigkeiten. Des Weiteren werden in diesem Rahmen Vorträge aus der Berufspraxis von Geographen vorgestellt und diskutiert.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Praktikum, Kolloquium				
5	Modulvoraussetzungen				
	MN-Ggr-M03				
6	Prüfungsformen				
	Die Modulabschlussprüfung findet schriftlich in Form eines Praktikumsberichts im Rahmen des Seminars statt.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				

	Die nachgewiesene Teilnahme am Berufspraktikum, die aktive Teilnahme am Kolloquium sowie ein mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Praktikumsbericht im Rahmen des Kolloquiums sind die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
8	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul geht nicht in die Endnote ein.
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. K. Zehner

Titel des Moduls: Nebenfach					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MN-Ggr-M07	360 h	12	1. Sem.	WiSe/SoSe	Je nach Wahl
1	Lehrveranstaltungen Je nach Nebenfach.		Kontaktzeit Je nach Wahl	Selbststudium Je nach Wahl	geplante Gruppengröße Je nach Wahl
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist eine individuelle Profilbildung. Die Studierenden erlangen: <ul style="list-style-type: none"> • fachinhaltliche und fachmethodische Kompetenzen des jeweiligen Nebenfachs entsprechend der Modulbeschreibungen im Anhang; • die Fähigkeit der Verknüpfung geographischer Fachinhalte und –methoden mit anderen Disziplinen; • die Fähigkeit zur Mitarbeit in disziplinübergreifenden Problemzusammenhängen. 				
3	Inhalte des Moduls Anwendungsfelder der Geographie in Wissenschaft und Praxis ergeben sich insbesondere in Kombination mit einer Vielzahl von Nachbarwissenschaften. Je nach individueller Schwerpunktsetzung können diese aus dem Bereich der Naturwissenschaften, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften oder anderen Wissenschaftsbereichen gewählt werden. Ohne besondere Zulassung können folgende Nebenfächer gewählt werden: Bodenkunde (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn), Ethnologie, Geologie, Physik und Städtebau (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn). Weitere Nebenfächer können im Einzelfall durch Antrag an den Vorsitzenden des Prüfungsausschuss zugelassen werden. Die Modulbeschreibungen der ohne Zulassung studierbaren Nebenfächer können der Homepage des Geographischen Instituts (https://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto_uk_cat_359510.html) entnommen werden. Für die weiteren Nebenfächer nach Zulassung wird ein individueller Modulkatalog zusammengestellt.				
4	Lehr- und Lernformen Je nach Nebenfach				
5	Modulvoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Je nach Nebenfach.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Je nach Nebenfach.				
8	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul geht mit 10% in die Endnote ein.				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. G. Bareth, Dr. V. Dlugob				

Titel des Moduls: Abschluss					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MN-Ggr-M08	300 h	10	3. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Projektseminar Teil A		a) 2 SWS / 30 h	a) 60 h	a) 15
	b) Forschungskolloquium		b) 2 SWS / 30 h	b) 150 h	b) 15
	c) Projektseminar Teil B		c) 2 SWS / 30h	c) 0 h	c) 15
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit				
	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche wissenschaftliche Forschungsrichtungen und Forschungsansätze kritisch zu reflektieren und zu bewerten; • Forschungsprojekte eigenständig zu konzipieren; • Forschungsfragen und Hypothesen zu formulieren; • eigenständig methodische Lösungen und Forschungsdesigns für wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Im Vorfeld der Vergabe der Masterarbeit wird im Projektseminar Teil A (MN-Ggr-M08.1) in die Konzeption von Masterarbeiten eingeführt. Dies erfolgt auch anhand konkreter Beispiele. Neben der Motivation und Relevanz des gewählten Themenbereichs werden insbesondere der Stand der Forschung und methodische Ansätze dargestellt und diskutiert. Zudem erhalten die Masterstudierenden einen Einblick in die laufenden Forschungsarbeiten des Instituts und können ihre avisierte Masterarbeit in die laufenden Forschungen einordnen.</p> <p>Im Forschungskolloquium (MN-Ggr-M08.2) wird der Arbeitsfortschritt der Kandidatin bzw. des Kandidaten präsentiert und diskutiert. Im Anschluss an das Forschungskolloquium findet eine mündliche Einzelprüfung statt, die zum Ziel hat, den erforderlichen Kenntnisstand des/der Kandidaten/in im Fachgebiet der avisierten Masterarbeit auf der Grundlage der Inhalte des Forschungskolloquiums und eines weiteren gewählten Themenfelds zu prüfen. Die Prüfungsinhalte beziehen sich auf den Fachbereich, der mit der avisierten Masterarbeit abgedeckt wird. Damit wird sichergestellt, dass der erforderliche Kenntnisstand zur selbständigen Anfertigung der Masterarbeit vorhanden ist.</p> <p>Teil B des Projektseminars (MN-Ggr-M08.3) findet begleitend zur Masterarbeit statt. Die Masterstudierenden stellen den Stand der Arbeit vor und diskutieren Probleme und Lösungsansätze.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar, Kolloquium				
5	Modulvoraussetzungen				
	MN-Ggr-M01 und MN-Ggr-M03				
6	Prüfungsformen				
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt mündlich im Rahmen des Forschungskolloquiums. Die Note des				

	Forschungskolloquiums bildet die Modulnote.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die aktive Teilnahme am Projektseminar und am Forschungskolloquium sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulabschlussprüfung sind die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
8	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul geht mit 10% in die Endnote ein.
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Braun, Prof. Dr. Mansfeldt

Titel des Moduls: Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MN-Ggr-M09	900 h	30	4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Masterarbeit		Kontaktzeit a) 20 h	Selbststudium a) 880 h	geplante Gruppengröße a) 1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen die Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> eine wissenschaftliche Problemstellung selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse ihrer Arbeit wissenschaftlichen Standards angemessen in schriftlicher Form zu präsentieren. 				
3	Inhalte des Moduls In der Masterarbeit soll die Kandidatin oder der Kandidat zeigen, dass sie oder er in der Lage ist, innerhalb der durch die zu erwerbenden Leistungspunkte vorgegebenen Arbeitszeit ein Problem aus dem Gebiet der Geographie mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und schriftlich darzustellen. Der Umfang der in deutscher oder englischer Sprache zu verfassenden Arbeit soll 100 DIN-A4 Seiten nicht überschreiten.				
4	Lehr- und Lernformen Abschlussarbeit				
5	Modulvoraussetzungen MN-Ggr-M01 bis MN-Ggr-M04				
6	Form der Modulabschlussprüfung Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form der Abschlussarbeit.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Abschlussarbeit ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.				
8	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul geht mit 30% in die Endnote ein.				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. G. Bareth				